



WhatsApp richtig nutzen

INTERNETCAFÉ 55PLUS-SÜDWERK

ein ehrenamtliches Angebot der Bürger-Gesellschaft der Südstadt e.V. in Karlsruhe



Sie fragen sich vielleicht...

Wie schicke ich Fotos an meine Enkel?

Wie telefoniere ich kostenlos übers Handy?

Und: Wie geht das alles so, dass meine Daten möglichst sicher sind?

Unser Ziel heute:

Sie wissen,

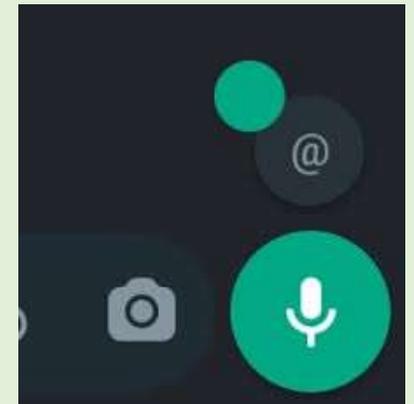
- wie WhatsApp funktioniert,
- welche Einstellungen wichtig sind, und
- wie Sie sich vor Betrug und Datenklau schützen.



Was ist WhatsApp?



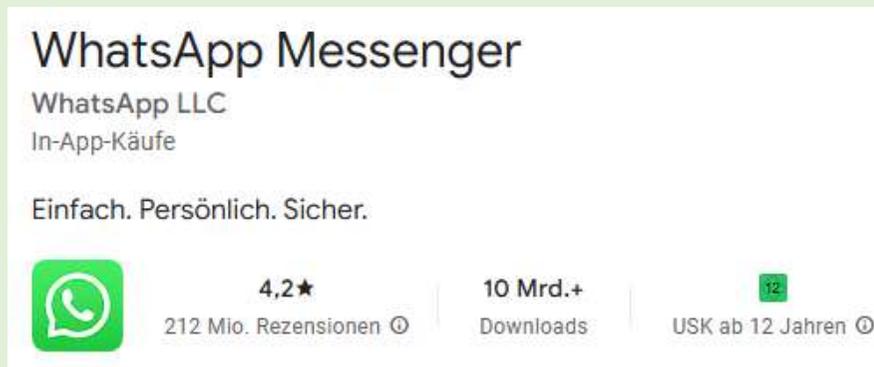
- WhatsApp ist eine **kostenlose App zum Austausch von Nachrichten** für Ihr Smartphone – vergleichbar mit der SMS, nur mit viel mehr Möglichkeiten.
- Sie können **Textnachrichten, Fotos, Videos** und **Sprachnachrichten** an Familie und Freunde senden.
- Außerdem können Sie darüber **telefonieren** und **Videoanrufe** machen – ganz ohne Telefonkosten!
- WhatsApp funktioniert mit dem Internet, also **über WLAN** oder **mobile Daten**.



WhatsApp nutzen - Installation



- Laden Sie WhatsApp **nur aus dem offiziellen Store** herunter:
Android: Google Play Store; iPhone: Apple App Store



Achten Sie auf das richtige **Logo in Grün mit weißem Telefonhörer**.

- Öffnen Sie nach der Installation die App auf ihrem Smartphone und folgen Sie den Anweisungen.
- Zwei-Faktor-Schutz aktivieren über die Einstellung „**Verifizierung in zwei Schritten**“ (sechsstelliger PIN).

WhatsApp nutzen – Generelle Sicherheit



- Öffnen Sie keine Nachrichten von Fremden und **klicken Sie nicht auf unbekannte Links.**
- Nachrichten mit Gewinnspielen oder Kettenbriefen nicht weiterschicken.
- Blockieren oder melden Sie unbekannte Kontakte, die Sie belästigen.
- Geben Sie **niemals Passwörter, Codes, Pins oder andere vertrauliche Daten** (bspw. Kontonummer, Ausweisdaten) an andere über WhatsApp weiter.
- Achten Sie auf Nachrichten mit ungewöhnlichen Bitten – Betrüger versuchen oft, an Geld oder Daten zu kommen.
- Und wenn sich „ihr Enkel“ meldet, weil er eine neue Mobilnummer hat oder Hilfe braucht: Rückversichern Sie sich bei ihm persönlich unter einem ihnen bekannten Kontaktweg (bspw. „alte“ Mobilnummer)

WhatsApp nutzen – Datenschutz

- Ihre Nachrichten sind **Ende-zu-Ende verschlüsselt** – niemand außer Ihnen und dem Empfänger kann die Übertragung mitlesen.
- WhatsApp speichert Ihre Kontakte und Verbindungsdaten – deshalb ist es wichtig zu überlegen, welche Kontakte Sie freigeben.
- Überlegen Sie, ob Sie Daten wie Profilbild, „Zuletzt online“ und Ihren Status, mit allen oder nur mit Freunden teilen möchten.
- Datenschutz bedeutet vor allem auch, bewusst mit Informationen umzugehen und nicht zu viel preiszugeben.
- Wie immer gilt: Sicherheit kostet Komfort...und umgekehrt.



WhatsApp nutzen – Datenschutzeinstellungen



- **„Einstellungen => Konto“** und **„Einstellungen => Datenschutz“**
 - Wer sieht mein Profilbild, meinen Status, meine Info?
 - Lesebestätigungen (blaue Haken) und „Zuletzt online“ anpassen
 - Wer darf mich zu Gruppen hinzufügen?
 - Zwei-Faktor-Authentifizierung einschalten (PIN als Extraschutz)
- **Erweiterter Chat-Datenschutz** (=> Klick auf Chatnamen)
 - Verhindern, dass Chats exportiert oder Medien automatisch gespeichert werden
 - Schutz vor KI-Auswertung von Inhalten
 - Selbstlöschende Nachrichten
 - Chatsperre für besonders sensible/private Chats



WhatsApp nutzen – Kritik am Datenschutz



- **Datensammlung und Metadaten**

WhatsApp sammelt umfangreiche Metadaten wie Nutzungsdauer, Geräteinformationen, Standortdaten und Kontakte. Diese Daten werden mit Facebook geteilt, was Datenschutzbedenken aufwirft und Nutzerprofile ermöglicht.

- **Eingeschränkte Transparenz**

Nutzer wissen oft nicht genau, welche Daten wie lange gespeichert oder weitergegeben werden.

- **Integration von Meta AI**

Die neue KI-Funktion in WhatsApp ist standardmäßig aktiv, ohne dass Nutzer sie deaktivieren können. Chats mit Meta AI sind nicht Ende-zu-Ende verschlüsselt, was Datenschutzrisiken birgt.

Tipp: Befehl „/reset-ai“ im Chat mit Meta AI löscht alle bisherigen Informationen, die die KI über Sie gespeichert hat, von den Meta-Servern.

WhatsApp nutzen – Zusatzfunktionen (1)



1. Sprachnachrichten

- ideal für alle, die nicht gerne tippen oder wenn es schneller gehen soll
- sehr beliebt bei Menschen mit kleineren Bildschirmen oder Sehschwäche

2. Telefonieren & Videoanrufe

- kostenlos über WLAN oder mobile Daten (je nach monatlicher Datenmenge)
- praktisch für Familienkontakt mit Kindern/Enkeln – auch im Ausland

3. Fotos und Videos verschicken

- einfacher Weg, Urlaubsbilder oder Familienfotos zu teilen
- Tipp: Lieber nur einzeln an bekannte Personen schicken, nicht in große Gruppen.

4. Standort teilen

- „Live-Standort“ → hilfreich, wenn man sich treffen möchte oder Angehörige wissen sollen, wo man ist.
- Tipp: Nur an vertrauenswürdige Kontakte schicken.

WhatsApp nutzen – Zusatzfunktionen (2)



5. Gruppen-Chats

- Interessant bspw. für Familie, Verein, Reisegruppe
- Tipp: Nur Gruppen beitreten, in denen man die Mitglieder kennt.

6. Broadcast-Listen

- Heißt: eine Nachricht einmal schreiben und an viele Kontakte gleichzeitig verschicken (z. B. Einladung, Info)
- Unterschied zur Gruppe: Die Empfänger sehen sich nicht gegenseitig.

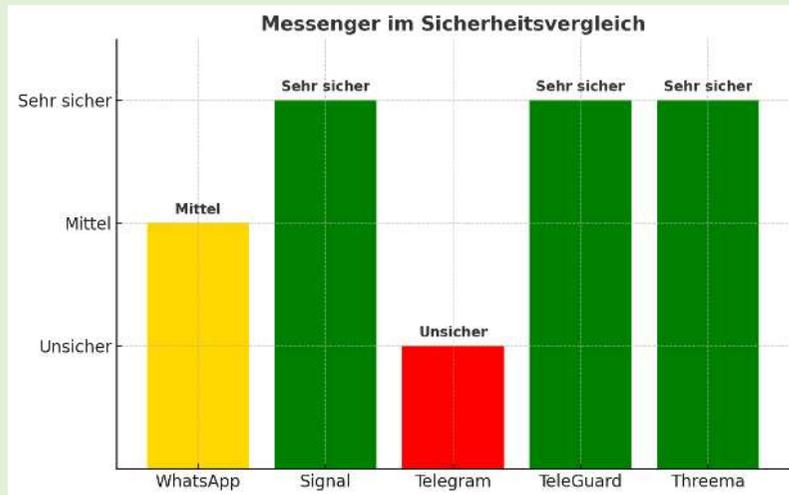
7. Dokumente und Dateien versenden

- Praktisch für Rezepte, Vereinsinfos, Anleitungen.

8. Status-Funktion

- Kurzberichte oder Fotos, die 24h sichtbar sind
- Tipp: In den Datenschutzeinstellungen steuern, wer sie sehen darf.

WhatsApp nutzen – Alternativen



Signal und Threema = mehr Sicherheit

WhatsApp = praktisch, wenn man aufpasst

Telegram = viele bunte Funktionen, aber nicht wirklich sicher

WhatsApp nutzen – Alternativen



Messenger	Sicherheit	Unterschied zu WhatsApp
WhatsApp	Ende-zu-Ende-Verschlüsselung bei Chats, Fotos, Anrufen. Metadaten werden gesammelt. Backups nicht verschlüsselt.	Gehört zu Meta (Facebook). Viele Nutzer = praktisch, aber Datenschutz kritisch.
Signal	Sehr hohe Sicherheit: Standard Ende-zu-Ende-Verschlüsselung (auch für Gruppen & Anrufe). Wenig Datensammlung (nur Telefonnummer).	Open Source, gemeinnützig, keine Werbung, keine Datenweitergabe. Gilt aktuell als sicherster verbreiteter Messenger.
Telegram	Chats nicht standardmäßig Ende-zu-Ende-verschlüsselt (nur in „Geheime Chats“). Normale Chats werden auf Servern gespeichert.	Firma in Dubai, Daten oft unklar. Beliebt wegen Funktionen (Kanäle, große Gruppen), aber nicht so sicher wie WhatsApp oder Signal.
TeleGuard (Schweiz)	Starke Ende-zu-Ende-Verschlüsselung. Keine Telefonnummer nötig, kaum Datensammlung. Server stehen in der Schweiz.	Kleiner Anbieter, weniger Nutzer, nicht so komfortabel. Sicherheit hoch, aber Reichweite gering.
Threema (Schweiz, ähnlich wie TeleGuard)	Sehr hohe Sicherheit, anonyme Nutzung möglich (ohne Telefonnummer). Server in der Schweiz.	Kostenpflichtig (einmalig ca. 4 €). Kleine Nutzerbasis im Vergleich zu WhatsApp.

WhatsApp nutzen – Zusammenfassung



- WhatsApp ist bei vielen die erste Wahl, weil sie hierüber sehr viele ihrer Kontakte erreichen (= weite Verbreitung von WhatsApp).
- Wenn man grundlegende Sicherheitsaspekte berücksichtigt und sich der „Schwächen“ von WhatsApp bewusst ist, kann man auch aus Datenschutzsicht recht sicher mit WhatsApp arbeiten.
- Der Funktionsumfang von WhatsApp geht deutlich über das reine Chatten (= schreiben von Textnachrichten) hinaus. Hier lohnt es sich, mit einer vertrauten Person Stück für Stück die weiteren Möglichkeiten auszuprobieren.
- Auch WhatsApp wird ständig erweitert: In WhatsApp selbst gibt es einen „offiziellen“ Benutzer „WhatsApp“, hierüber werden regelmäßig Hinweise zu Funktionen kommuniziert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

